Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Postdirektor Paul Rosenstiel ist nach kurzen schweren Leiden im 64. Lebensjahre gestorben. — Gram über die Krankheit seiner Frau hat den 40 Jahre alten früheren Krankenwärter Wilhelm Kaul in den Tod getrieben. Er nahm in seiner Wohnung, Karlsbad 3, Opium und Mandelöl und wurde todt aufgefunden. — Als Leiche wiedergefunden wurde die 24jährige Verkäuferin Klara Kleinpels aus der Brunnenstraße No. 178, die seit einigen Tagen vermißt wurde. Das lungenkranke Mädchen war aus Gram über ihr eigenes Leiden und die Erkrankung ihrer Mutter ins Wasser gegangen. — Gram über den Tod seiner Frau hat den 63jährigen Handelsmann Hermann Handke aus Georgenkirchstraße No. 37a in den Tod getrieben. Er hängte sich in seiner Wohnung an der Thürklinke auf. — In dem Hause Karlstraße 20a begingen der 25 Jahre alte Kaufmann Kurt Frank, der Sohn eines Rentners in Königsberg i. Pr., und die 19jährige Verkäuferin Emma Bartsch, ebenfalls aus Königsberg, Selbstmord durch Vergiftung. Ihrer Eheschließung hatten sich unüberwindliche Hindernisse entgegengestellt. — Ueberfahren wurde der vierjährige Sohn Hans des Buchhalters Karing aus der Theaterstraße. Der Knabe starb bald nach seiner Einlieferung in's Krankenhaus. — Mit dem Leben davongekommen ist der Schlafstellendieb Tischler Schwender, der bei seiner Verhaftung in dem Hause Gräfestraße 9 sich von dem Criminalbeamten losriß und aus dem vierten Stock auf dem gepflasterten Hof hiabsprang. Er wurde aus dem Krankenhaus am Urban als Polizeigefangener nach der Charite übergeführt. — Wegen fortgesetzter Betrügereien und Unterschlagung von Dienstgeldern wurde der Quartiermeister der 3. Eskadron des Leib-Garde-Husaren-Regiments, Unteroffizier Brandt, verhaftet.

Provinz Ostpreußen.

Lyck. Wegen Urkundenfälschung und Betrugs verurtheilte die Strafkammer den Provisionsreisenden Paul Lebenheim aus Osterode, welcher für die Firma Hahn u. Co. in Berlin gegen Provision mit Trikotwäsche reiste und welcher in mehreren Fällen die von den Kunden unterschriebenen Bestellscheine gefälscht hatte, zu 1½ Jahren Gefängniß.

Ortelsburg. Die 17 Jahre alte Karoline Dommrath, Tochter des Eigenkäthners Wilhelm Dommrath aus Neu-Schiemanen, befand sich mit mehreren Frauen im Walde, um Erdbeeren zu suchen. Hierbei wurde sie von einer Kreuzotter in den linken Fuß gebissen. Obgleich sie sofort ärztliche Hilfe in Anspruch nahm, trat doch Blutvergiftung ein, die den Tod zur Folge hatte. — Das 5jährige, einzige Töchterchen des Gerichtskastellans Griesbach fiel, als es die Kleider ihrer Puppe reinigen wollte, in den kleinen Haussee und ertrank.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Erstochen wurde der Arbeiter Schröder auf einem Holzfelde in der Nähe der kaiserlichen Werft von dem Arbeiter Wambach, einem 20jährigen, schon häufig bestraften Menschen. Der Thäter ist flüchtig.

Dt.-Eylau. Aus dem Geserichsee zog man die Leiche des Korbflechters Heinrich Pulch aus Klein-Petzelsdorf. Pulch war erst vor kurzer Zeit aus der Strafanstalt zu Graudenz, wo er eine fünfjährige Zuchthausstrafe verbüßt hatte, entlassen worden.

Dt.-Crone. Der sechsjährige Sohn des Arbeiters Ewert wurde im Klotzow-Walde von einer Kreuzotter in den Fuß gebissen. Das Kind wurde in's Krankenhaus gebracht.

Elbing. Durch Erhängen machte der Besitzer Vogt aus Augustwalde seinem Leben ein Ende.

Elgischewo. Ein Raub der Flammen wurde das Wohnhaus der Käthnerwittwe Genschke.

Flatow. Das 50jährige Bestehen des Männergesangvereins „Amicitia" wurde festlich begangen.

Gollub. Gefangenenaufseher Greger hat ein dreijähriges Kind, welches in die Drewenz gefallen war, mit eigener Lebensgefahr gerettet.

Graudenz. Der aus Karthaus gebürtige Unteroffizier und Bataillonsschreiber des 2. Bataillons Infanterie-Regiments No. 141, August Splitt, wird wegen Fahnenflucht steckbrieflich verfolgt.

Provinz Pommern.

Kammin. Der auf Dominium Plastichow bedienstete Knecht Dillert, Vater von vier Kindern, hatte am Bollwerk nach Stettin bestimmte Schweine auf einen Dampfer verladen. Als das Abfahrtszeichen des Schiffes ertönte, wurden die Pferde scheu. Dillert griff, um sie aufzuhalten, nach den Zügeln, strauchelte, gerieth unter den Wagen und wurde todt gefahren.

Köslin. Arbeiter Borchardt rettete den 5 Jahren alten Knaben Gudat vom Tode des Ertrinkens.

Wangerin. In der Werkstatt des Tischlermeisters Priewe entstand Feuer, das außer diesem Gebäude mehrere dem Fleischermeister Schuhmacher und dem Bäckermeister Kohls gehörige Gebäude zerstörte.

Provinz Schleswig-Holstein.

Altona. Der ausscheidende Senator Meyer wurde auf die Dauer von sechs Jahren wiedergewählt. — Beim Baden in der Elbe ertrank der Arbeiter Weber aus Wilhelmsburg. — Das Fest der Diamanthochzeit feierten die Eheleute Petersen, Große Gärtnerstraße No. 135.

Aubek. Die Rettungsmedaille am Bande ist dem Capitän Arend Berg verliehen worden.

Flensburg. Durch den Scharfrichter Reindel jr. aus Magdeburg wurde hier die Hinrichtung des Arbeiters Friedrich Deppe vollzogen, der wegen Mordes zum Tode verurtheilt worden war. — Unter dem Verdacht, amtliche Gelder in der Höhe von 32,000 Mk. unterschlagen zu haben, wurde der Deichschreiber Christiansen auf Nordstrand verhaftet.

Garding. Ein schwerer Unfall ereignete sich auf der Meierei Sandwehle. Der Meiereilehrling Hermann Christian wollte einen Kübel mit Milch forttragen; dabei stolperte der junge Mann und die heiße Milch ergoß sich über seinen Körper, so daß er in bedenklichem Zustande nach dem Tönninger Kreiskrankenhaus gebracht werden mußte.

Provinz Schlesien.

Neustadt. Im Deutsch-Müllner Revier wurde der gräfliche Hilfsjäger Max Mühlbach aus Simsdorf von dem als Wilddieb bekannten Arbeiter Matthias Labisch angeschossen und schwer verletzt.

Petersdorf. Aus Schwermuth erhängte sich die 80 Jahre alte Wittwe Ernestine Klemt.

Ratibor. Als der im hiesigen Zuchthause internirte 27jährige Schmied Kleinert aus dem Kreise Militsch am 20. März Nachts aus seiner Zelle ausbrach, stürzte er sich auf den ihm begegnenden Aufseher Folwaczny und richtete ihn derart zu, daß seine völlige Gesundung ausgeschlossen ist. Das hiesige Schwurgericht verurtheilte Kleinert wegen Mordversuchs zu 15 Jahren Zuchthaus, so daß der Verbrecher jetzt im ganzen 30 Jahre Zuchthaus zu verbüßen hat.

Seedorf. Beim Baden in der Oder geriethen die 7- und 8jährigen Söhne des Stellenbesitzers Kluge in eine tief Stelle und ertranken.

Provinz Posen.

Fordon. Auf dem Grundstück des Restaurateurs Kipf im Schützenhause brach Feuer aus, welches mit so rasender Schnelligkeit um sich griff, daß im Augenblick das ganze Gebäude in Flammen stand und an ein Retten der Sachen nicht gedacht werden konnte.

Großdorf. In einem großen Viehstall des Besitzers Fechner entstand Feuer. In kurzer Zeit standen die Spiritus-Brenerei und ein Anbau in Flammen. Zunächst mußte an die Rettung des Viehbestandes gedacht werden, die auch unter großer Schwierigkeit gelang. Die gegenüber der Brandstätte wohnende Eigenthümerfrau Barin wollte ihrem zukünftigen Schwiegersohn, dem Brennereiverwalter Brademann, beim Retten seiner Sachen behilflich sein. Infolge der Aufregung wurde sie vom Herzschlag betroffen, dem sie augenblicklich erlag.

Provinz Sachsen.

Großwudicke. Handelsmann Aug. Herm wurde in Folge Scheuwerdens seiner Pferde vom Wagen geschleudert und so unglücklich überfahren, daß er kurze Zeit darauf starb.

Gommern. Das hier vom Ehrenbürger unserer Stadt Moritz Mannheimer gestiftete, und dieser Tage feierlich eingeweihte Hospital ist durch Maurer- und Zimmermeister W. Struhl hierselbst entworfen und ausgeführt. Ausgesetzt für den Bau waren 40,000 Mark; zum Betriebe hat Mannheimer 100,000 Mark überwiesen. Das Terrain gab in Größe von etwa 15 Morgen die Stadt.

Weißenfels. Auf der Straße wurde durch ein Lastgeschirr das zweijährige Kind des Steinsetzers Bülig überfahren und dabei so schwer verletzt, daß es sofort seinen Geist aufgab.

Zabakuck. Bürstenmachergeselle Hermann Thiede wurde als Leiche aus der Stremme gezogen. Er war beim Baden verunglückt.

Provinz Hannover.

Hannover. Goldene Hochzeit feierte der Kirchenvogt an der Marktkirche Gustav Pakony. Der Jubilar, welcher im 74. Lebensjahre steht, konnte bereits am 19. November 1900 sein 25jähriges Jubiläum als Kirchenvogt an der Marktkirche begehen; seine Gattin Marie, geb. Kirchhoff, zählt 70 Jahre. — Seinen Verletzungen erlegen ist der 24jährige Viehhändler Jonas aus Tündern, der sich in selbstmörderischer Absicht in der Eilenriede durch einen Schuß in die Schläfe verwundete.

Celle. Todt aufgefunden wurde in seiner Wohnung der Tütenmacher Meyer hier. Ein Gehirnschlag hatte seinem Leben ein Ende gemacht.

Dannenberg. Bei einem Gewitter traf ein Blitzschlag das Wohnhaus des Schraderschen Hofes im nahen Dorfe Lüggau, welches sammt dem daneben liegenden Stallgebäude ein Raub der Flammen wurde.

Diepholz. Beim Reinigen eines Brunnens fand der 40jährige verheirathete Maurergeselle Busch durch Einathmen von giftigen Gasen den Tod.

Emden. Der Kreissekretär Kanzleirath Tillmann beging sein 50jähr. Amtsjubiläum.

Provinz Westfalen.

Schwerte. Vermißt wird der 51 Jahre alte Feiler August Seute.

Paderborn. Regierungsbaumeister G. Güldenpfennig dahier ist nach Berlin in's Ministerium berufen worden.

Schwerte. In Garnfeld entstand auf dem Hofe des Gutsbesitzers Schulte Feuer. Von drei auf einem Speicher beschäftigten Arbeitern kamen zwei ums Leben. Der dritte rettete sich durch einen Sprung aus der Dachluke.

Böllinghausen. Der fünfzehnjährige Sohn des Landwirths Kersting gerieth unter die Räder eines mit Korn beladenen Wagens. Der Zustand des Verunglückten ist hoffnungslos.

Rheinprovinz.

Köln. Der aus Köln stammende Husarenofficier Otto Schmitz erlitt in Ostende beim Hineingehen in das Bad einen Schlaganfall und verstarb kurze Zeit darauf in der Sanitätskabine.

Bonn. Erschossen hat sich hier der Architekt und Inhaber einer Asphaltfabrik Ad. Weiler.

Düren. Der mit einem Kostenaufwande von 570,000 Mark vom Beigeordneten Stadtbaumeister Faenten und Architekt Frese erbaute Schlachthof an der Paradiesstraße wurde in feierlicher Weise durch Bürgermeister Klotz eröffnet.

Düsseldorf. Der Landschaftsmaler Hermann Pohle, ein Künstler, der im Sinne der älteren Richtung der Düsseldorfer Landschaftsmalerei Vorzügliches geschaffen hat, ist gestorben.

Elberfeld. Die gewaltige Hitze der letzten Tage hat hier ein Menschenleben gefordert. Als der 38jährige Polizeisergeant Friedr. Frankenstein seinem Revierdienst nachging, wurde er von einem Hitzschlage betroffen und starb nach wenigen Stunden.

Essen. Der Polizei-Wachtmeister Otto Heim aus Borbeck wurde von der Essener Strafkammer wegen Mißhandlung eines Gefangenen zu einem Jahre Zuchthaus verurtheilt. — Der Agent Exel aus Rotterdam und eine Frauensperson Namens Brachthuizer aus Amsterdam haben sich nachgelassenen Briefen zufolge bei Werden in der Ruhr gemeinsam ertränkt.

Provinz Hessen-Nassau.

Frankfurt. Paul Kynast, Inhaber einer Perforir- und Paginir-Anstalt, wurde in der Bleichenstraße von einem Blutsturz befallen. Die freiwillige Rettungs-Gesellschaft verbrachte ihn in das Bürgerspital, wo er kurz nach seiner Aufnahme verschied. — Der Tagelöhner Johann Lederer, der im städtischen Krankenhaus mit dem Entfernen von Kieselsteinen aus einem Heißwasserapparat beschäftigt war, wurde von einem Hitzschlag betroffen, der den Tod zur Folge hatte. — Der 7 Jahre alte Knabe Michael Rodekirchen fiel von dem „Schiffe „Katharine" in den Main und ertrank.

Hanau. In seiner Wohnung erschoß sich der hier seit etwa drei Jahren praktizirende Rechtsanwalt Franz Ebert, gebürtig aus Kassel. Derselbe stand im 34. Lebensjahre, war verheirathet und Vater dreier Kinder.

Oberneisen. Der Landmann L. Kübler hat mit einem Rasirmesser Selbstmord begangen.

Wiesbaden. Stadtrath Christian Stein ist nach längerem Leiden verschieden. — Der Maler Johann Hermes aus Berlin, der hier die Kur gebrauchte, ist im Alter von 59 Jahren gestorben.

Mitteldeutsche Staaten.

Altgandersheim. In dem Wohnwesen der Wittwe Nolte entstand Feuer, welches das Wohnhaus und die Stallung vollständig einäscherte.

Barbecke. Die Eheleute Oehlmann begingen das Fest der goldenen Hochzeit.

Braunschweig. Die unverehelichte Ida Rohr wusch bei Licht Handschuhe mit Benzin. Dabei fing die Flüssigkeit Feuer und das Mädchen erlitt schwere Brandwunden. — Steckbrieflich verfolgt werden: Zahntechniker Karl Pape von hier wegen Diebstahls von Werthpapieren in Höhe von 15,000 Mark, Arbeiter Johann Hurny aus Jawor wegen Diebstahls, Hausuntreue und Arbeiter Wilhelm Sinnemann aus Lauterberg wegen Betrügereien.

Gera. Knecht Franz Rose aus Kleinmückern wurde wegen Meineides in einer Alimentationssache zu zwei Jahren Zuchthaus verurtheilt, die verehelichte Auguste Scheffel von hier, die mit ihrem Manne in Unfrieden lebte und nach einem bösen Auftritt ihre Kinder und auch sich selbst zu ertränken versucht hatte, zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängniß. Die Geschworenen wollen für Frau Scheffel ein Gnadengesuch einreichen.

Gr.-Twülpstedt. Bei der Feier des Schützenfestes im benachbarten Volkmarsdorf hat sich ein Unglücksfall ereignet. Der von einem Schaukelbesitzer beschäftigte Arbeiter Friedrichs von hier kam einer in Bewegung befindlichen Schaukel zu nahe, wodurch ihm ein Auge vollständig ausgestoßen wurde.

Sachsen.

Olbersdorf. — Feldgärtner Brückner hat sich erhängt.

Planitz. Das Seitengebäude des Förster'schen Wohnhauses brannte total nieder.

Plauen i. Vogtl. Hier fand die Grundsteinlegung zu einer katholischen Kirche statt.

Rothenkirchen. Ein Raub der Flammen wurde das Wohnhaus des Fleischermeisters Wappler.

Rodewitz. Das Paul'sche Haus ist vollständig niedergebrannt. Bei den Löscharbeiten ist der Feuerwehrmann Paul Thomas aus Croßau verunglückt. Die Spritze kam ins Rollen und stürzte mit Thomas in den Seitengraben; der Mann wurde so schwer verletzt, daß er Aufnahme im Krankenhaus in Bautzen finden mußte.

Rostrein. Deckenfabrikant Hermann Bauch rettete das 3jährige Söhnchen des Fabrikarbeiters Teichmann vom Tode des Ertrinkens. Bauch hat bereits 17 Kinder, oft mit eigener Lebensgefahr, aus dem Mühlengraben gezogen.

Schwarzenberg. Stadtrath G. A. Borges beging sein 25jähriges Amtsjubiläum.

Wermsdorf. Die 9- bezw. 11jährigen Knaben des Pflegers Lungwitz gestanden ein, nicht nur mehrere Diebstähle begangen, sondern auch einzelne Brände angelegt zu haben. Sie wurden in Haft genommen.

Wilthen. Hier erfolgte die Grundsteinlegung zu einer neuen Kirche.

Wölfnitz. Schuhmachermeister Winkler feierte mit seiner Ehefrau die goldene Hochzeit.

Hessen-Darmstadt.

Darmstadt. Hier starb der Gen.-Major z. D. Anton Volk, der 1860 bei der badischen Infanterie Offizier geworden und 1871 mit dem badischen Kontingent als Oberleutnant in die preußische Armee übernommen worden war.

Bingen. Kürzlich waren es 50 Jahre, daß der Wingertsmann Nicolaus Franko aus Rümmelsheim seine Dienste der Firma A. J. Soherr hier widmet. Geheimrath Spamer überreichte dem Jubilar eine ihm von dem Großherzog aus dieser Veranlassung verliehene Verdienstmedaille, während ihn die Familie Soherr durch Ueberreichung entsprechender Geschenke ehrte.

Erbach. Beim Baden ertrank hier im Rhein der Postbote Kremer aus Eibingen.

Habitzheim. In Bad Wildungen starb der hiesige Bürgermeister Rapp.

Bayern.

Hindelang. Oberstleutnant a. D. Gottfried Behl ist nach kurzem schweren Leiden gestorben.

Holzkirchen. In das alleinstehende Zistlerische Bauernanwesen des Herrn Franz Göttinger nächst dem sogenannten Teufelsgraben zwischen Oterfing und Holzkirchen schlug der Blitz ein. Das Anwesen brannte

Friedberg. Hier wurde ein gewisser Ignaz Neumaier aus Aichach überfahren und getödtet. Nach einem bei dem Getödteten vorgefundenen Briefe liegt Selbstmord vor.

sammt dem Mobiliar nieder, nur das Vieh konnte noch gerettet werden. Der Schaden wird auf 20,000 Mark geschätzt.

Ingolstadt. Der Fuhrmann Franz Rotter von Seufersholz erlitt durch Herausfallen vom Wagen eine Gehirnerschütterung.

Landshut. Auf dem Gute der Freifrau v. Hornstein auf Furth brach Nachts Feuer aus, dem die sämmtlichen Oekonomiegebäude mit den Getreide- und Futtervorräthen zum Opfer fielen.

Neumarkt i. O. Im nahen Kirchdorf Pölling schlug der Blitz in das Anwesen der Gütlerswittwe Wittmann, das sofort in Flammen stand. Ein zweiter Blitzschlag fuhr gleich darauf in das Wohnhaus des Kirchenpflegers Knüpfer. Bei beiden Bränden konnte vom Mobiliar nichts gerettet werden.

Neustadt a. d. Aisch. Ein Blitzstrahl vernichtete zu Reinhardshofen das Wohnhaus des Bauern P. Schneider nebst zwei gefüllten Scheunen und Nebengebäuden.

Prien. Bürgermeister und Landrath Wagner ist infolge eines Schlaganfalles verschieden.

Regensburg. In dem eine Stunde von hier entfernten Weiler Laub der Gemeinde Zeitlarn wurde durch einen Blitz das Haus des pensionirten Bahnwärters Kneißl in Brand gesetzt und völlig eingeäschert.

Schongau. Der Stadtkämmerer und Distrikts-Sparkassenverwalter Ludwig Wolfer wurde wegen Veruntreuungen im Amte in Höhe von etwa 20,000 Mark verhaftet.

Württemberg.

Stuttgart. Das Kriegsgericht verurtheilte den Unteroffizier Stürner wegen Mißbrauchs der Dienstgewalt in 10 Fällen zu der sehr milden Strafe von 5 Monaten Gefängniß. Stürner zeigte sich als ein veritabler Leuteschinder; er zwang sogar die Mannschaft zur Betheiligung an seinen Soldatenschindereien. Namentlich hat er den Musketir Baum so gequält, daß dieser sich in Verzweiflung erhängt hat. Als Stürner's Mitschuldige wurden der Gefreite Roller und der Soldat Klink zu 5, der Soldat Weimer zu 8 Tagen Gefängniß verurtheilt. — Der hiesige Bankier Heinrich Schweizer, der sich seit Kurzem zum Kurgebrauch in Marienbad aufhielt, ist dort infolge eines Herzschlages gestorben.

Heilbronn. Am Neubau der Gasfabrik stürzte der Flaschnermeister Hartmann ab und erlitt so schwere Verletzungen, daß er alsbald starb.

Herrenberg. Der Bezirk Herrenberg wurde von einem schweren Hagelwetter mit Körnern bis zur Hühnereigröße heimgesucht. Die Ernte ist bis zur Hälfte vernichtet.

Kannstatt. Unterhalb des Wasserhauses ertrank der 20jährige Schuhmachergeselle Johann Städtner beim Baden im Neckar.

Lorch. Hafner Groß wurde in seinem Schlafzimmer erhängt aufgefunden. Ein unheilbares Leiden trieb ihn in den Tod. — Der 18 Jahre alte Jakob Hubelmaier wurde während der Arbeit an der Dampfstraßenwalze von einem Hitzschlag getroffen; der Unglückliche verfiel in Tobsucht.

Mergentheim. Bei der Stadtschultheißenwahl wurde Oberamtspfleger Klotzbücher gewählt.

Lauda. Die Tuber hat zwei junge Menschenleben gefordert. Der Bureaugehilfe Franz Apfel, der einzige Sohn des Bahnarbeiters Apfel, hatte sich beim Baden zu weit vorgewagt. Der Bahnassistent Jos. Häfner eilte dem Ertrinkenden sofort zu Hilfe, wurde aber von demselben in die Tiefe gezogen. Die Gebrüder Rudolf aus Oberlauda, die in der Nähe der Unglücksstelle waren, stürzten sich in's Wasser und brachten die Verunglückten an's Land, aber nur als Leichen.

Baden.

Mannheim. Erhängt hat sich auf dem Speicher des Hauses Große Wallstadtstraße 29 der daselbst wohnende Kaufmann Wilh. Krieg, Vater von sieben Kindern. — Wegen Mißhandlung ihrer drei Kinder verurtheilte das Schöffengericht den Taglöhner J. Brutschin und dessen Frau zu sechs Wochen bezw. drei Monaten Gefängniß. — Im Zustande krankhafter Nervenüberreizung vergiftete sich der 20 Jahre alte Kaufmann J. Bielefeld.

Oehningen. Im Untersee ertrank der 16jährige Emil Relling aus Bohlingen; er war Dienstknecht beim Metzger Ruf hierselbst.

Offenburg. Wegen fahrlässigen Meineids wurden der Agent Chr. Wälde aus Gutach zu 9 Monaten und der Landwirth Friedrich Heinz aus Freistett zu 8 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Pforzheim. Edelsteinhändler Julius Böhler meldete Konkurs an.

Pfullendorf. Die Familie Müller zur Gaugelmühle hatte das Unglück, ihr 1½jähriges Kind durch Ertrinken im Mühlenkanal zu verlieren.

Röthenbach. Bis auf den Grund niedergebrannt ist die dem Rößlewirth Spitz gehörige Ziegelhütte.

Rust. Der hiesige Schweine- und Gänsehirt Josef Maier, ein etwa 18jähriger, krüppelhafter Bursche, jagte zwei Kindern aus Uebermuth eine Ladung Schrot in's Gesicht, wodurch beide erheblich verletzt wurden. Bei dem jüngeren, etwa vierjährigen Kinde ist ein Auge in größter Gefahr.

Schönwald. Bei einem schweren Gewitter schlug hier der Blitz in das Herrn Kromer in Freiburg gehörende sogenannte Herrenwälderhäuschen, tödtete die Frau des darin wohnenden Schindelmachers Engelbert Kaiser und zündete, so daß das Haus alsbald in Flammen stand.

Waldkirch. Stadtrechner Litzelmann hat seinen Bruder, einen Messerschmied, während dieser mit Briefschreiben beschäftigt war, hinterrücks erstochen und sich dann selbst durch einen Stich ins Herz getödtet. Der Brudermord scheint durch Bürgschaft für eine hohe Summe verursacht zu sein. Der Stadtrechner hatte einen großen Theil seines Vermögens eingebüßt und war darum sehr aufgeregt, zumal sein Bruder nicht helfen zu können erklärte.

Rheinpfalz.

Frankenthal. Das 2½ Jahre alte Töchterchen des Wirthes Hch. Müller lief in einen vorbeifahrenden, mit Steinen beladenen Wagen, wurde vom Hinterrad erfaßt und derart verletzt, daß er nach kurzer Zeit starb.

Germersheim. In seiner Wohnung erhängte sich der ledige Wagenwärter Julius Martin.

Godramstein. Feuer brach in dem Wohnhause des Tagners Karl Becker aus. Das ganze Wohnhaus brannte bis auf die Mauern nieder. Die angrenzenden Wohnhäuser blieben durch das tapfere Eingreifen der Feuerwehr verschont. Becker wurde unter dem Verdacht, den Brand selbst angelegt zu haben, verhaftet.

Groß-Fischlingen. Der im 65. Lebensjahre stehende verheirathete Ackerer Georg Franz Benz machte seinem Leben dadurch ein Ende, daß er sich in seiner Wohnung am Thürpfosten erhängte.

Groß-Karlenbach. Eisensammler Haußmann von Heßheim wurde auf der Distriktsstraße zwischen Bissersheim und hier auf seinem Fuhrwerk überfallen, durch Hammerschläge auf den Kopf verletzt und seines Geldes beraubt.

Elsaß-Lothringen.

Gondrexange. Clestine Ohmer aus Barchingen wurde von einer Locomotive überfahren und sofort getödtet. Man vermuthet Selbstmord.

St. Martin. Das Haus des Bürgermeisters Dillenseger ist nebst fünf anderen Gehöften niedergebrannt. Neun Familien sind obdachlos geworden.

Saaralben. Man fand den dem Trunke ergebenen Schuhmacher Kull erhängt vor. Häufiger Zwist in der Familie soll den ehemals braven Arbeiter zum Trinker gemacht haben.

Mecklenburg.

Neukloster. Der Büdner Schümann stürzte von einem Fuder Heu so unglücklich zur Erde, daß er nach einigen Stunden seinen Geist aufgab.

Parchim. Lehrer a. D. Theodor Bohn, der wegen seiner Verdienste um die mecklenburgische Lehrerschaft in deren Kreise hochgeschätzt wird, blickt auf eine 50jährige Thätigkeit als Kirchendiener zurück.

Plau. Der hier seit mehreren Jahren im Ruhestande lebende Kirchenrath emer. Harder feierte seinen 90. Geburtstag.

Oldenburg.

Jever. Beim Baden ertrank der 12 Jahre alte Schulknabe Karl Lüke.

Lemwerder. In der Werkstatt des Bootsbauers Lührsen hier entstand ein Feuer, dem drei Wohnhäuser zum Opfer fielen. Mehrere Boote und ein Quantum Holz im Werthe von 8000 Mark wurden ein Raub des Feuers; auch der übrige Materialschaden ist bedeutend.

Freie Städte.

Hamburg. Der ehemalige praktische Arzt Dr. med. M. Lewig feierte im Kreise seiner Familie das Fest der goldenen Hochzeit. Das Jubelpaar, das bereits das 80. Lebensjahr überschritten hat, erfreut sich der besten Gesundheit. — Arbeiter Wecker ist aus Verzweiflung in den Tod gegangen. Seine Ehefrau liegt krank im Krankenhause und Wecker lag die Sorge für seine drei unmündigen Kinder ob. Er mußte, um seiner Arbeit nachgehen zu können, die Kinder vernachlässigen. — Der auf der Werft von Blohm & Voß beschäftigte Schiffsbauer Prahl stürzte in den Raum eines Schiffsneubaues hinab und blieb sofort todt liegen.

Schweiz.

Meinisberg. Einem Blutsturz erlag der hiesige Bürgerpräsident im benachbarten Büttenberg, wohin er sich mit der Forstkommission begeben hatte, um Holz zu zeichnen.

Mühlehorn. In der Wartalp im Murgthal verunglückte der ledige Senn Balthasar Egger von hier, indem er beim Wegausbessern über eine Halde zu Tode stürzte.

Nottwil. Hier ging bei der Friedensrichterwahl nach hartem Kampfe der liberale Kandidat, Herr J. Hüriimann, Holzhändler, mit 90 Stimmen als Sieger hervor.

Röschenz. Hier war der 56 Jahre alte Familienvater Johann Ulrich Duppenthaler, von Melchnau, Taglöhner bei Josef Meyer, obenher dem Dorfe mit Kalksteinfahren beschäftigt. An der sogen. Ringhalde gerieth er unter den Wagen, wurde überfahren und blieb als Leiche liegen.

Sitten. Ein junger Mann, Ch. Testuz aus Vevey, ist bei einer nächtlichen Besteigung des kleinen Muveran abgestürzt und todt liegen geblieben.

Solothurn. Der Schütze Hans Müller von Unterkulm, der am letzten solothurnischen Kantonalschützenfest auf einer Serienkarte Fälschungen beging, ist vom solothurnischen Kriminalgericht zu einer Gefängnißstrafe von zwei Monaten verurtheilt worden.

Steckborn. Schreinermeister Meier brachte mittelst eines Aufzuges Heu auf den Estrich. Die Aufzugwelle wurde aus der oberen Befestigung losgerissen und Meier durch den fallenden Wellenbaum aus dem Estrich heraus auf die Straße geschleudert, so daß er innere Verletzungen erlitt, an denen er starb.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. Der bekannte Hotelier und Besitzer des Hotel de l'Europe in der Asperngasse, Markus Winternitz, ist gestorben. — Hausbesitzer Wilhelm Mingelgrün, 2. Bezirk, Schreigasse No. 19, wohnhaft, der zur Kur in Vöslau weilte, entfernte sich, um einen Spaziergang in der Umgegend zu machen. Abends fand ein Förster Mingelgrün hinter einem Baum als Leiche auf. — In einem Hotel auf dem Boulevard Straßburg zu Paris hat sich der Kaufmann Georg Raimer aus Wien erschossen. — Jurist Josef Oderl, Alsergrund, Porzellangasse No. 30 im Studentenheim wohnhaft, ist im Kaiserin Elisabeth-Spital an einer Vergiftung mit Calium chloricum gestorben. Oderl, welcher seit längerer Zeit halsleidend war, gurgelte mit Chlorkali und pflegte dabei oft die giftige Lösung herunterzuschlucken. — Garbearzt Dr. Johann Steiner, Mariahilferstraße No. 20 war von seinem 23jährigen Offiziersburschen Julius Bitter bestohlen worden. Bitter hatte sich nach Bremen gewendet, um sich nach Amerika einzuschiffen. In Bremen wurde er angehalten, doch im Moment, als man seine Verhaftung vornehmen wollte, zog er den Revolver hervor und tödtete sich. Das gestohlene Gut ist fast ganz in seinem Besitze vorgefunden worden.

Austerlitz. Ausgedingerin Rosina Hrazdilek feierte ihren 105. Geburtstag.

Baden. Obsthändlerin Frau Theresia Rampel wurde durch Scheuwerden der Pferde an der Ecke der Renngasse aus dem Wagen geschleudert und fiel so unglücklich, daß sie zwischen Deichsel und Stränge eingezwängt wurde. Sie erlag den erlittenen Verletzungen.

Bruck. Bei der Vorstellung einer Seiltänzertruppe explodirte eine Petroleumkanne. Der in der Nähe stehende 10jährige Sohn der Magd Apollonia Pichler wurde von den Flammen ergriffen und erlitt Brandwunden, denen er erlegen ist.

— **Michel Angelos Haus** in Rom, in dem er die letzten zwanzig Jahre seines Lebens zubrachte, muß niedergerissen werden, um Platz zu schaffen für das Reiterstandbild des Königs Victor Emanuels. Der Corso muß dieses Denkmals wegen erweitert werden, und da muß das Haus weichen. In diesem Hause starb Michel Angelo im Februar 1561, und von hier aus wurde seine Leiche nach der benachbarten Apostel-Kirche gebracht. Dort kann man noch heute seine Statue sehen, die auf seinem Grabe aufgestellt werden sollte. Das Haus wurde vergessen, bis es 1866 sozusagen wieder entdeckt und dann mit einer Gedenktafel versehen wurde.

— **Am 4. Juni 1888** vergriff sich der Soldat Caron vom 49. Infanterie-Regiment in Bayonne nach Verbüßung einer viertägigen Arreststrafe an einem Sergeanten, floh dann über die Wälle, fiel in einen Graben und wurde schwer verletzt zum Lazarett gebracht. Aus diesem entkam er über die spanische Grenze, worauf ihn der Kriegsrath des 18. Armeecorps am 5. October desselben Jahres zum Tode verurtheilte. Caron heirathete in Spanien, wurde aber schließlich vom Heimweh befallen und kehrte, da ihm der französische Consul in Bilbao nach einer inzwischen eingetretenen Amnestie Straflosigkeit zusicherte, nach Frankreich zurück. Fünf Jahre schon hatte er mit seiner Familie ruhig in Isle-Adam im Arrondissement Versailles gewohnt, als ihn dieser Tage zufällig die Gendarmerie entdeckte und verhaftete. Die Amnestie hatte sich nur auf die Fahnenflucht erstreckt, nicht aber auf die Vergreifung an einem Vorgesetzten. So wurde Caron von Neuem vor den Kriegsrath des 18. Armeecorps verwiesen, der ihn aber jetzt freisprach. Der Hauptzeuge, der mißhandelte ehemalige Sergeant, war zu den Verhandlungen nicht erschienen, und zwei frühere Gefreite wußten sich des Vorganges nicht mehr genau zu erinnern.

— **Ein blutiges Familiendrama** spielte sich in einem Hause der Devonportstraße in London ab. Der dort wohnende Oesterreicher Klatowsky erschoß seine Frau, seine zwei Kinder, einen Knaben im Alter von sieben und ein Mädchen im Alter von sechs Jahren, und dann sich selbst. Alle vier Leichen hatten Schußwunden im Kopfe. Klatowsky lag vor einem großen Spiegel mit einem Revolver in der Hand. Das Motiv der That ist nicht festgestellt. Klatowsky, der 38 Jahre alt war, wohnte seit sieben Jahren in London und war Kunsttischler. Er soll sich in guten Verhältnissen befunden und mit seiner Frau, einer geborenen Französin, in glücklicher Ehe gelebt haben.

— **Gründlich hereingefallen** ist ein ungetreuer russischer Postillon, der sich an dem ihm anvertrauten Gute vergriffen hatte. Als der Postdampfer „Sturodroff" jüngst aus Odessa in Chersson eintraf, wurde alsbald festgestellt, daß aus einem Beutel ein Packet mit 40,000 Rubel Papiergeld verschwunden sei. Sofort angestellte Recherchen führten zu der Vermuthung, daß der Diebstahl schon vor Abgabe der Post an den Dampfer begangen worden sei. Die Annahme bestätigte sich und als Träger wurde ein inzwischen aus dem Dienst entlassener Postillon ermittelt. Ebenso fand man auch die ganze Geldsumme, die der Dieb theilweise auf dem Kirchhofe vergraben, theilweise in seiner Wohnung versteckt hatte. Dabei wurde denn eine weitere Entdeckung gemacht. Die 40,000 Rubel bestanden nämlich aus Banknoten, die bereits aus dem Verkehr gezogen und, als zur Verbrennung bestimmt, abgestempelt, das heißt entwerthet waren.

— **In Straubing ereignete** sich folgender bemerkenswerther Unfall. Ein Maurer, der mit Dachumdecken beschäftigt war, wollte unter die über das Dach gehenden elektrischen Drähte kriechen. Hierbei kam sein Hals mit einem der Drähte in Berührung, was zur Folge hatte, daß der Mann an der betreffenden Stelle Brandwunden erlitt. Durch einen plötzlichen Ruck, womit er sich von der gefährlichen Leitung entfernen wollte, wäre er beinahe abgestürzt. Um dem zu begegnen, hielt er sich mit der einen Hand an dem elektrischen Drahte fest mit dem Erfolge, daß er von diesem nicht mehr los kam. Auch seine Hand zeigte Brandwunden, und er wurde ohnmächtig. Ein anderer Maurer, der seinem verunglückten Kameraden zu Hülfe eilen wollte, wurde gleichfalls vom elektrischen Strome erfaßt und konnte erst durch Uebergießen mit Wasser freigemacht werden.

— **Ein furchtbares Familiendrama** hat sich in dem Flecken Plascassier bei Cannes abgespielt. Der dort wohnende 52jährige Landwirth Laugier, ein unverbesserlicher Trunkenbold, hatte Abends, als seine Frau und seine Tochter vom Felde heimkehrten, diese mit so schrecklichen Drohungen empfangen, daß sie sich erschreckt zu Nachbarn flüchteten und bei diesen die Nacht verbrachten. Gegen drei Uhr Morgens kehrte der 22jährige Sohn Laugiers von einer Hochzeit heim, bei der er zum Tanze aufgespielt hatte. Kaum hatte er die Schwelle überschritten, so sah er den Alten sinnlos betrunken mit einem Knotenstock vor sich stehen. Die untersten Stufen der Treppe, die zum ersten Stocke des Hauses führt, waren mit schwarzem Tuch ausgeschlagen; auf ihnen stand ein Block, daneben eine Axt. Der Trunkenbold wies darauf hin und rief: „Ich hatte das für Deine Mutter vorbereitet; sie ist nicht gekommen; deshalb will ich Dich tödten." Dabei suchte er den jungen Mann mit seinem Knotenstock niederzuschlagen, verfehlte ihn aber. Der Sohn griff zur Selbstvertheidigung zu einer auf dem Boden liegenden Latte und versetzte dem Rasenden einen Schlag auf den Kopf, sodaß das Blut herniederrieselte. Laugier wusch sich das Blut am nahen Brunnen weg und stürzte sich dann wüthend auf seinen Sohn, um ihn zu erwürgen. In der Todesangst ließ dieser zum zweiten Male seine mit Nägeln versehene Waffe wuchtig auf den Kopf des Vaters niederfallen, der todt zusammenbrach. Der Vatermörder stellte sich darauf freiwillig den Behörden.

— **Ein Eifersuchtsdrama** beschäftigte dieser Tage das Schwurgericht in Constantine, der zweiten Hauptstadt von Algier. In Biskra, einer der entzückendsten Oasen in der Wüste, besaß Antoine Dufour das Hotel Sahara. Dufour war in Biskra geboren und galt dort ebenso als guter Gastwirth wie als Don Juan, der bei den braunen Araber-Schönen viel Liebesglück hatte. Obwohl er eine Chansonettensängerin aus Paris geheirathet hatte, verzichtete er auf seine verliebten Jagdfahrten nicht und gab damit auch seiner Frau reichliche Gelegenheit, sich in ihrem Schmerze trösten zu lassen. Herr Cassaigne, der junge Notar in Biskra, fand Gnade in den Augen der Frau Dufour. Das erfuhr der Gatte. Nun ward aus dem Don Juan plötzlich ein Othello, der es aber klüger und glücklicher anstellte als sein tragischer Vorgänger. Mit der größten Liebenswürdigkeit lud er den Notar zum Abendessen und stand nach der Mahlzeit auf, „um Antilopen zu jagen". Der alte Witz, den kein Lustspieldichter mehr wagen darf, gelang dem Eifersüchtigen. Als er nach einer halben Stunde heimkehrte, ertappte er das Liebespaar, zog kalt lächelnd den Revolver und schoß den Notar nieder. Die Frau verschonte er, da er die Mutter seiner zwei Kinder nicht tödten wollte. Natürlich wollten die Geschworenen in Constantine nicht strenger sein als die Geschworenen in Paris in ähnlichen Fällen und sprachen den Othello der Sahara frei.